

Nina Warken MdB

Newsletter

Zuhören. Anpacken. Umsetzen.

CDU

Nr. 8/2022

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

in dieser Woche wurden neben den erschreckenden Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik über Gewalttaten gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2021 zusätzlich neue Missbrauchsvorwürfe in großem Stil bekannt. Diese Nachrichten erschüttern mich zutiefst! Der Anstieg bei Missbrauchsdarstellungen um 108,8 Prozent auf über 39.000 Fälle ist ein Alarmsignal. Auf Druck der Union haben wir in der letzten Wahlperiode den Strafraum bei den einschlägigen Delikten bereits erhöht. Wir setzen uns auch dafür ein, dass die Ermittler alle erforderlichen Maßnahmen durchführen können. Diese Arbeit will die Ampel allerdings erschweren, indem sie etwa die Speicherung von Verbindungsdaten abschaffen möchte. Was die Bundesregierung zu diesem Schritt veranlasst, ist mir schlicht unbegreiflich – der Schutz unserer Kinder muss doch höchste Priorität haben! Wir als CDU/CSU fordern daher auch einen lebenslangen Eintrag im erweiterten Führungszeugnis und eine leichtere Anordnung elektronischer Fußfesseln. Zu solch wichtigen Themen wird sich auch das neue Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands klar positionieren. Am vergangenen Montag fand die Konstituierung der Programm- und Grundsatzkommission statt. Zum vierten Mal in der Geschichte der Partei wird ein Wegweiser für die kommenden 10 bis 15 Jahre erarbeitet. Als Mitglied der Fachkommission Sicherheit bin ich aktiv daran beteiligt.

Die
Nina Warken

Haushaltswoche im Plenum

Der von der Regierung vorgelegte Bundeshaushalt für das Jahr 2022 wird den Herausforderungen der Gegenwart nicht gerecht. Die Ampel setzt auf Schulden, Schulden, Schulden. Für den Koalitionsfrieden wird Geld mit der Gießkanne verteilt. Die angekündigte Zeitenwende, die eine echte Prioritätensetzung erfordert hätte, fällt aus. Auch liefert der Haushalt keine Antworten auf die hohe Inflation, unter der viele Menschen leiden. Die hohe Neuverschuldung belastet über unnötig hohe Tilgungen und Zinsen zukünftige Generationen. Und statt eine zielgerichtete Personalbremse durchzusetzen, wird der Staatsapparat immer weiter aufgebläht. All dies führt zu fehlenden Weichenstellungen durch die Ampel und im Ergebnis zu einem Haushalt der vertanen Chancen. Nach Auffassung der CDU/CSU wäre eine Senkung der Neuverschuldung im Umfang von 88 Mrd. Euro möglich – trotz des von uns geforderten Entlastungspakets mit einem Volumen von 40 Mrd. Euro. Das hierfür erforderliche Auflösen einer aus den Haushaltsüberschüssen der Jahre 2015 bis 2019 gespeisten Rücklage (48,2 Mrd. Euro) und ein Rückabwickeln des aus unserer Sicht verfassungswidrigen zweiten Nachtragshaushaltes 2021 (60 Mrd. Euro) ist geboten.

Mit dem Deutschen Bundestag in die USA



Ein Austauschjahr in den USA, studieren oder arbeiten, nachhaltig Kontakte knüpfen im Alumni Verein – all dies bietet das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestages. Im Rahmen des Austauschprogramms haben junge Menschen die einmalige Gelegenheit, die USA innerhalb des Studiums oder der Arbeitswelt intensiv kennenzulernen und Juniorbotschafter Deutschlands zu sein. Bewerben können sich einerseits Schülerinnen und Schüler, die

zu Beginn des Austauschjahres zwischen 15 und 17 Jahren alt sind. Andererseits junge Berufstätige, die ihre Ausbildung bis dahin abgeschlossen haben und höchstens 24 Jahre alt sind. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und den Teilnahmevoraussetzungen können unter www.bundestag.de/ppp und www.usa-ppp.de abgerufen werden.

Kurz-
nachricht
aus
Berlin

In der Wahlrechtskommission haben wir die Beratungen über die Verkleinerung des Bundestages fortgesetzt. Das Gremium tagt in jeder Sitzungswoche donnerstags von 17 bis 20 Uhr. Die Sitzungen werden im Parlamentsfernsehen übertragen und können [online auf der Webseite des Bundestages](http://www.bundestag.de) mitverfolgt werden.

Mitarbeiteraustausch mit dem Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika



In diesem Jahr fand nach einer coronabedingten Pause wieder der US-Mitarbeiteraustausch statt. Zehn Mitarbeiter der Fraktionen und des Bundestages fahren eine Woche in die USA, im Gegenzug kommen amerikanische Kollegen nach Deutschland. Traditionell lädt unsere Fraktion die Gäste zu einem Mittagessen ein. Als zuständige Parlamentarischen Geschäftsführerin war ich die Gastgeberin. Hinzu kamen Referenten der zuständigen CDU/CSU-Arbeitsgruppen, etwa aus den Fachbereichen Außen, Verteidigung, Wirtschaft und Entwicklung. Auch Abgeordnetenkollegen, die ihren Arbeitsschwerpunkt auf transatlantische Beziehungen gelegt haben, waren dabei. In diesem Jahr hat außerdem unser Fraktionsvorsitzende Friedrich Merz die Teilnehmer des Austauschprogramms persönlich begrüßt.

100-Milliarden-Sondervermögen ausschließlich für die Bundeswehr



Am vergangenen Wochenende wurde ein sehr wichtiger Verhandlungserfolg erzielt: Das geplante Sondervermögen in Höhe von 100 Mrd. Euro kommt ausschließlich der Bundeswehr zugute. Wenn das Sondervermögen aufgebraucht ist, werden weiter erforderliche Mittel zur Erreichung der dann gültigen NATO-Fähigkeitsziele bereitgestellt. So schaffen wir die Voraussetzungen für eine nachhaltige Stärkung und bessere Ausstattung der Bundeswehr. Die Realisierung des Sondervermögens wird von einem beratenden Gremium des Haushaltsausschusses konstruktiv-kritisch begleitet. Noch vor der parlamentarischen Sommerpause wird eine Initiative zur Beschleunigung der Materialbeschaffung auf den Weg gebracht. Auch eine Schuldentilgung innerhalb eines angemessenen Zeitraums wurde vereinbart. Unsere Kernforderungen haben wir als Union somit alle durchgesetzt. Ein sehr guter Verhandlungserfolg, der unsere starke Rolle in der Opposition widerspiegelt.

Größte Rentenerhöhung der letzten 30 Jahre

Mit Zustimmung der CDU/CSU werden ab 1. Juli 2022 eine Rentenanpassung von 5,35 Prozent in den alten und 6,12 Prozent in den neuen Bundesländern sowie Verbesserungen für Erwerbsminderungsrentner erfolgen. Diese Erhöhung ist wohlverdient und hilft dabei, den Folgen der massiven Inflation zu begegnen. Die Erhöhung ist jedoch kein Erfolg der Ampel, sondern ein Verdienst der unionsgeführten Bundesregierung der letzten Jahre. Durch eine kluge Wirtschaftspolitik ist es uns während der Coronapandemie gelungen, den Arbeitsmarkt zu stabilisieren und Arbeitsplätze zu erhalten. Das zahlt sich nun für die Rentnerinnen und Rentner aus. Zudem erhalten rund drei Millionen Bezieher von Erwerbsminderungsrenten ab dem 1. Juli 2024 durch einen pauschalen Zuschlag deutlich höhere Rentenzahlungen. Die Verbesserungen summieren sich auf insgesamt 2,6 Mrd. Euro im Jahr.

#SocialMedia



Ortsumfahrung mit Bürgerfest feierlich eröffnet



Adelsheim. Nach jahrzehntelanger Planung und einigen Bauverzögerungen wurde kürzlich die Ortsumfahrung Adelsheim im Rahmen eines Bürgerfestes feierlich eröffnet. Die teils sehr aufwendigen Baumaßnahmen inklusive neuer Rad- und Forstwege führten zu Gesamtkosten in Höhe von ca. 58 Mio. Euro. Ich freue mich sehr, dass der Bund die Kosten übernommen hat. Von der Umfahrung profitiert nicht nur die Gemeinde, sondern auch der gesamte Neckar-Odenwald-Kreis, der nun eine verbesserte Anbindung an die Bundesautobahn A81 hat. Die Anwohnerinnen und Anwohner von Adelsheim können sich auf eine spürbare Verkehrsentslastung freuen.

#naechstenpflege: VdK-Pflegekampagne gestartet

Odenwald-Tauber. Anfang Mai startete der Sozialverband VdK eine deutschlandweite Kampagne unter dem Titel #naechstenpflege. Die drei Kreisverbände in unserem Wahlkreis sind natürlich auch dabei. Mit der Kampagne soll Aufmerksamkeit auf das Thema „Pflege zuhause“ gerichtet werden, denn etwa 80 Prozent der Pflegebedürftigen werden daheim gepflegt. Ziel der Kampagne ist eine verbesserte Situation für die pflegenden Angehörigen, stärkere Unterstützung und Entlastung. Eine richtige und wichtige Kampagne, die ich gerne unterstütze.

Eröffnungsfeier des „Refugium – Orientalischer Garten“



Schillingstadt. Das Refugium, eine Begegnungsstätte, die Ruhe und Erholung ausstrahlt, kann seit Ende Mai besucht werden. Der Verein „Refugium – Orientalischer Garten“ ist ein Integrationsprojekt der Gemeinde Ahorn-Schillingstadt. Gemeinsam mit Geflüchteten begann die Projektplanung bereits Anfang 2016. Ziel ist es, ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt in Deutschland zu erleichtern. Schon in der Entstehungsphase wurde die Integration gelebt: Mithilfe örtlicher Baufirmen konnten die Geflüchteten berufliche Qualifikationen erlangen und die deutsche Sprache schnell und unbürokratisch lernen. Ich freue mich sehr, dass das Projekt ein solcher Erfolg ist und zudem durch Fördermittel des EU-Leaderprogramms zur Entwicklung im Ländlichen Raum unterstützt wurde.

**Wöchentliche
Telefonsprechstunde**

**Jeden Mittwoch
von 11 - 12 Uhr
unter 0 93 41 - 858 91 91**

*Ich freue mich
auf Sie!*



[instagram.com/nina.warken](https://www.instagram.com/nina.warken)



[facebook.com/warkennina](https://www.facebook.com/warkennina)



[twitter.com/ninawarken](https://www.twitter.com/ninawarken)

Telefon: 030/227 78102, E-Mail: nina.warken@bundestag.de, Internet: nina-warken.de

IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken MdB (CDU).

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken MdB (verantwortl.), Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Erstellung: Katharina Böcker, Layout: Pierre Kneifl, Texte: Nina Warken/Team Warken.

Bildnachweis/Copyright: Tobias Koch (Titelfoto Nina Warken, S. 1), DDBT/PPP (PPP, S. 1) Daniela Käflein (Ortsumfahrung, S. 3), Team Warken (weitere Fotos).